Bekenntnis zum Atheismus

Autor(en): **Dürrenmatt, Friedrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **72 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bekenntnis zum Atheismus

Ich bin ein Pfarrersohn. Ich habe immer an Gott gezweifelt. Im klassischen Sinne. Ich hielt Gott für möglich, aber nicht für sicher. (...)
Der Mensch ist das grösste Wunder, das wir im Weltall kennen. Haben wir das begriffen, stossen wir zu einem neuen Humanismus vor, der sich auf die Ehrfurcht vor dem Wunder der Evolution gründet, die wir zu erahnen beginnen: In ihr hat der Tod einen Sinn. Ohne ihn wären wir Einzeller, uns sinnlos jahrmillionenlang teilend, die Erde mit einem Brei bedeckend.
Der Mensch muss nicht erlöst werden, er steht vor der viel schwierigeren Aufgabe, sich selber zu erlösen. Er ist in seine eigene Falle gerannt. Die Aufgabe, der sich die Menschheit gegenübersieht, ihr Weiterbestehen zu ermöglichen, ist so schwer, dass kein Gott ihr helfen kann. Nur sie sich selbst(...)
Ich will nicht jene angreifen, die an Gott glauben können. Gott ist eine rein innerliche Grösse, ihr Glaube geht mich nichts an, er ist ihre Sache. Und weil er ihre Sache ist und nur die ihre sein kann, sollten sie bedenken: Nicht nur Gott, auch der Glaube an sich ist unbeweisbar.
Die Zeit des Khomeinis ist angebrochen, nicht nur in Rom, Iran und Israel. Es ist höchste Zeit, sich wieder zum Atheismus zu bekennen.

Friedrich Dürrenmatt,
in: «Wiener» 9/88 (Auszug)

Sommerschule 1989: Kunst und Weltanschauung

von Montag, d. 18. Sept. bis Freitag, d. 22. Sept. 1989 in der Gustav-Heinemann-Akademie in Freudenberg.

Im letzen Jahr haben wir uns mit «Gefühl, Verstand und Weltanschauung» auf unserer Sommerschule auseinandergesetzt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass jede Weltanschauung ihre eigene Werteskala hat. Wir sind dabei auf die Frage gestossen, wie stehen Kunst und Weltanschauung zueinander? Dieser Frage wollen wir in unserer diesjährigen Sommerschule nachgehen. Mit Künstlern werden wir zusammen diskutieren und herauszufinden suchen, warum z.B. die Heiligendarstellungen und die Messen (in der Musik) weitgehend aus unserer Kunstdarstellung verschwunden sind – oder sind sie es gar nicht?
Malen und singen, die eigene Kreativität entdecken und ausdrücken, auch das steht während der Sommerschule im Mittelpunkt verschiedener Workshops.
Wir werden auch über die Abhängigkeit des Künstlers in unserer Zeit reden. Ob auch freidenkende Menschen in der Kunst eine Rolle spielen oder gespielt haben...
Übrigens: Für die Sommerschule besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Bildungsurlaub. Eine entsprechende Bescheinigung wird auf Anforderung hin zugeschickt.

Anmeldungen bei Elfriede Kettig, Telefon: 0202/590494, und durch Einzahlung des Unkostenbeitrages von **DM 60,–** auf unserem Postgirokonto **1284 21 433** beim Postgiroamt Essen. (BLZ 360 100 43), **Stichwort: Sommerschule 1989.**

Zahlungen bitte direkt an obiges Konto überweisen. Zwecks eventueller Fahrt-Koordination per PW mit dem Zentralsekretariat Kontakt aufnehmen.

Adressen:

Freidenker-Vereinigung der Schweiz FVS
Mitglied der Weltunion der Freidenker
Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union

Zentralvorstand
Rudolf Hofer, Zentralpräsident,
Untermattweg 44, 3027 Bern

Administration
(Mutationen, Materialbestellungen, Auskünfte usw.):
Zentralsekretariat der FVS
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH
Tel. 052/37 22 66

Zentralkasse
(Finanzgeschäfte des Zentralverbandes):
FVS-Zentralkasse
Postfach 1010, 8401 Winterthur

Freidenker-Vereinigung
Sektion Basel und Umgebung
Postfach 302, 4012 Basel
Auskünfte: Tel. 061/65 53 26
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/691 63 46

Freidenker-Union Region Basel (USF)
Postfach 4471, 4002 Basel
Präsident: Hermann Hercher
Schweizergasse 49, 4054 Basel
Tel. 061/44 39 30
Auskünfte: Tel. 061/23 85 72
Mitgliederdienst/Krankenbesuche:
Tel. 061/23 69 49 (Walti Meier)
Postcheckkonto 40-4402-5

Ortsgruppe Bern
Postfach, 3001 Bern.
Familiendienst: 031/53 37 67
(Kaech) oder 031/53 70 52 (Lehmann)
für Region Lyss-Seeland-Biel
032/82 33 30 (Lanz)

Libre Pensée de Genève
Case postale 189,
1211 Genève 16

Freidenker-Vereinigung
Graubünden
Präsident: M. Schwendener,
Karl Völkerstr. 10, 9435 Heerbrugg

Regionalgruppe Grenchen
Auskünfte, Abdankungen:
Eugen Körnli, Bergstrasse 4,
2540 Grenchen, Tel. 065/52 92 58
Wenn keine Antwort:
Fritz Grünig, Weissensteinstr. 2,
2540 Grenchen,
Tel. 065/55 17 93 (Privat)
Tel. 065/51 41 61 (Geschäft)
Postcheck-Konto: 45-1078-0

Regionalgruppe
Luzern-Innerschweiz
Postfach 2908, 6002 Luzern

Regionalgruppe Olten
Postfach 637, 4601 Olten